

Obwaldner Volksfreund.

Abonnement

(bei sämtlichen Post-Bureaux)
 jährlich (franko durch die ganze Schweiz) . . . Fr. 5.—
 halbjährlich " 2.50
 bei der Expedition abgeholt jährlich " 4.20
 " " " halbjährlich " 2.10

N. 44.

Sarnen, Samstag, 4. Juni

1904.

Druck und Expedition:
Buchdruckerei Jos. Müller, Sarnen.

Einrückungsgebühr für Obwalden.

Die einpaltige Bettzeile oder deren Raum . . . 10 Rb
 Bei Wiederholungen 8 "

Für Inserate von auswärts

Die einpaltige Bettzeile oder deren Raum . . . 15 "
 Bei Wiederholungen 10 "

Gratis-Beilage:

Illustrirtes „Sonntagsblatt“.

Inserate von Auswärts nehmen für uns entgegen die Annoncen-Expeditionen der Herren **Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse** und **Drell Fähtl & Cie.** in Bern, Zürich, Luzern, Basel, Lausanne, Genf, Berlin, Leipzig, Dresden, München, Hamburg, Frankfurt a. M., Straßburg und Wien.

Unser Staatshaushalt.

III.

Die Ausgaben des Jahres 1903/04.

I. Allgemeines.

	Fr.	Cts.
1. Landsgemeinde	608.	20
2. Gehalt des Landammanns	400.	—
3. Sitzungsgelder des Kantonsrates	1,478.	50
4. " " Regierungsrates	682.	50
5. Kommissionen	968.	90
6. Außerkantonal. Sendungen	1,736.	25
7. Kanzleipersonal	9,080.	—
8. Landweibel	707.	20
9. Beiträge an die Befoldung d. Gemeindegeweißen	1,011.	23
10. Beiträge an die Befoldung der Zivilstandsbeamten	350.	—
11. Beiträge an die Befoldung der Betreibung- und Konkursbeamten	1,265.	—
12. Kanzleibedürfnisse und Druckkosten	4,863.	12
13. Beheizung des Rathhauses	630.	20
	23,776.	10

II. Kirchenwesen.

1. Landeswallfahrten und kirchliche Feste	262.	—
2. Beiträge an das Kapuzinerkloster	1,076.	30
3. Ausgaben der kirchlichen Fonds	2,053.	80
	3,392.	10

III. Erziehungswesen.

1. Befoldung der Professoren an d. Kantonschule	4,000.	—
2. Lehrmittel und Druckkosten	4,042.	25
3. Technischer Zeichnungsunterricht	2,895.	70
4. Gewerbliches Unterrichts-wesen	3,127.	10
5. Unterhalt und Reparaturen am Kollegium	497.	60
6. Brennmaterial des Kollegiums und der Schulkolale	4,606.	06
7. Beiträge an die Gemeindeprimarschulen	1,500.	—
8. Lehrerunterstützungsfonds	3,300.	—
9. Fortbildung des Lehrpersonals	240.	—
10. Lehrmittel für die Gemeindeprimarschulen	873.	05
11. Inspektion der Schulen	828.	—
12. Verwaltung	120.	—
13. Stipendien f. Kantonschüler, Lehramtskandidaten und Polytechniker	1,534.	—
14. Beitrag an die Kantonsbibliothek	500.	—
15. " für Förderung der weiblichen Arbeitsschulen	497.	95
16. Verschiedenes	314.	95
	28,876.	66

IV. Justiz- und Polizeidepartement.

1. Untersuchungsverhöre, Staatsanwaltschaft und Armenverteidigung	1,562.	20
2. Untersuchungs- und Ueberweisungsbehörde	297.	—
3. Strafgerichte	1,824.	—
4. Polizeidirektion	1,690.	40
5. Befoldung und Bekleidung der Polizisten	8,953.	82
6. Zeugengelder, Leiberlöbne, Untersuchungen	1,218.	75
7. Strafanstalt und Untersuchungshaft	7,630.	89
8. Jagd- und Fischereiaufsicht	2,610.	37
9. Verschiedenes	216.	25
	25,404.	18

V. Staatswirtschaft.

1. Landwirtschaft:		
Subvention an die Hagelversicherung	886.	—
Subvention an Bodenverbesserungen	191.	88
Landabschätzungen	287.	50
Verschiedenes	33.	—

2. Viehzucht:		
Viehprämien und Schaukosten	11,234.	62
Deckstation Sarnen	119.	62
3. Forstwesen:		
Beitrag für Aufforstungen	2,597.	18
Befoldung des Oberförsters	3,701.	11
Verschiedenes	27.	—
4. Beiträge an das Feuerlöschwesen	853.	66
	19,931.	57

VI. Finanzdepartement.

1. Verwendung des Alkoholzehntels	2,901.	30
2. Verzinsung der Staatsanleihen	2,540.	11
3. Diverse Beiträge und Unterstützungen	1,050.	—
4. Beitrag an die kant. Krankenheilanstalt	2,000.	—
5. Verschiedenes	1,042.	40
	9,533.	81

VII. Baudepartement.

1. Straßenbau:		
a. Gewöhnlicher Unterhalt über Abzug der Straßlingsarbeiten und außerordentliche Reparaturen	10,826.	15
b. Korrektion der Volkstraße	—	—
2. Wasserbau:		
a. Kl. Schliere in Alpnach	Fr. 42,340.	—
b. Gr. Schliere in Alpnach	" 55,340.	—
c. Lau in Lungern	" 10,615.	—
d. Lau in Giswil	" 69,340.	—
e. Mehlbach in Engelberg	" —	—
f. Rusibach in Giswil	" 15,000.	—
g. Sachler Dorfbach	" —	19,2635.
h. Perimeterbelastung des Staates für bestehende Schutzbauten	—	—
i. Wasserversorgung Sarnen	2,000.	—
3. Hochbau:		
a. Kapuzinerkloster	521.	50
b. Rathaus	2,074.	63
c. Strafanstalt	133.	90
d. Salzmagazin	—	—
e. Haus im Voribach	—	—
4. Verschiedenes	1,742.	59
	209,933.	77

VIII. Militärdepartement.

1. Militärpflichtersatz, Anteil des Bundes	6,610.	70
2. Bekleidung und Ausrüstung	12,178.	82
3. Unterhalt der Kaserne und des Zeughauses und Neubau eines Munitionsmagazins	324.	53
4. Unterhalt der Waffen, Kleider und Ausrüstungsgegenstände	3,677.	15
5. Gehalt des Zeughausverwalters, Kriegskommissars, Kreis-kommandanten und der Sektionschefs	3,029.	78
6. Rekrutierung, Inspektion und Kontrollwesen	853.	11
7. Beiträge an die Schießvereine	480.	—
8. Verschiedenes	—	—
	27,154.	09

IX. Armenwesen.

1. Aufsichtspersonal des Spitals und Seelsorge	3,085.	95
2. Kost und Verpflegung der Spitalinsassen	18,714.	71
3. Aerztl. Behandlung und Medikamente	2,462.	05
4. Beerdigungskosten	331.	75
5. Unterhalt der Gebäude	1,094.	75
6. Unterhaltung und Anschaffung von Inventar	7,266.	70
7. Anschaffung von Brennmaterial	2,778.	75
8. Betrieb der Landwirtschaft	8,750.	98
9. Unterstützungen	—	—

10. Verwaltungskosten	898.	45
11. Neuffnung des Baufonds für Spital- und Krankenheilanstalt	1,500.	—
12. Neubauten und bauliche Veränderungen	10,409.	50
13. Verschiedenes	678.	39
	48,471.	98

Eidgenossenschaft.

— Zivilgesetzbuch. Der Bundesrat hat dahierigen Entwurf bereits durchberaten und stellt ihn nun den Mitgliedern der eidgen. Räte zu. Es geht also schnell vorwärts.

— Schweizerischer landwirtschaftlicher Verein. Die Abgeordnetenversammlung des schweizerischen landwirtschaftlichen Vereins tagte am 29. Mai abhin in Sursee, unter dem Vorsitze von Regierungsrat N ä g e l i (Zürich) und war von 80 Delegierten besucht. Die Jahresrechnung weist eine Einnahme von Fr. 125,476 und eine Ausgabe von Fr. 123,623 auf. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 23,617. Die Repartition der Bundes-subsidation pro 1904 im Betrage von Fr. 29,500, um die auch pro 1905 beim Landwirtschaftsdepartement nach-gesucht wird, wurde genehmigt. Die Vorstandswahlen fielen im Sinne der Bestätigung aus. In die Rechnungs-kommission wurde bestätigt Forstmeister Cramer, Zürich und neugewählt Hintermann-Frey, Beinwil (Aargau). — Ueber die Förderung des Getreidebaues referierte Nationalrat Freiburghaus im Sinne eines Ausbaues der Samenmärkte, der Herausgabe einer populär gehaltenen Fach-schrift, Aufklärung in der Presse zc. Betreffend den Bei-trag in den von der schweizerischen gemeinnützigen Ge-sellschaft für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden vorgesehenen Fond referierte Regierungsrat N ä g e l i. Es wurde beschlossen, einen einmaligen Beitrag von Fr. 1000 zu verabsolgen und den jährlichen Beitrag auf 300 bis 600 Franken festzusetzen. Dem Antrag betreffend Be-freiung von Kleider- und Gewehrinspektionen in Dienst-jahren wurde nach einem Referat von Freiburghaus keine Folge gegeben. Ueber die Knötchenseuche referierte Verwalter Kyjer (Thurgau). Die Frage wurde einer Kommission zur Prüfung überwiesen. Der Antrag des bündnerischen landwirtschaftlichen Vereins betreffend ein Gesuch um Bundesunterstützung gegen die Maitäfer- und Engerlings-plage wurde an den Vorstand zur nochmaligen Prüfung zurückgewiesen. In der darauf folgenden öffentlichen Ver-sammlung, die zugleich Hauptversammlung des land-wirtschaftlichen Vereins des Kantons Luzern war, nahmen ca. 350 Personen teil. Es referierte Regierungspräsident Luz (Zürich) über die schweizerische Hagelversicherung und Professor Moos vom eidgenössischen Polytechnikum über die Einzelhöfe im Kanton Luzern.

— Schlechte Aussichten für die Fremden-saison. Für die Fremdensaison 1904 sollen die Aus-sichten nicht gerade günstig sein. Denn nicht allein dürfte der ostasiatische Krieg die Zahl der russischen Reisenden erheblich vermindern, sondern auch diejenigen der französi-schen Reisenden wird, und zwar in finanziellen Kreisen wohl geringer sein. Andererseits wird die Weltausstellung in St. Louis viele Amerikaner vom Besuche des europäi-schen Kontinentes abhalten, was sich aus den Berichten der Schiffahrtsgesellschaften ergibt, nach welchen z. B. nur sehr wenige Kabinen für die Ueberfahrt nach Europa bestellt seien.

— Alkoholverwaltung. An monopolpflichtigen, gebrannten Wassern (Sprit, Brauntwein, Liqueur, Ver-muth) wurden im verfloßenen Jahre laut Bericht der Alkoholverwaltung insgesamt 141,457 Hektoliter verbraucht, was bei einer mittleren Bevölkerung von 3,386,970 Seelen pro Kopf 12 Liter ausmacht. Bis Ende 1903 hat das schweizerische Alkoholmonopol Fr. 92,171,960 über Amor-tisationen und über die Einlagen in zwei Baufonds hin-